Statue für ENIGMA-Code Helden geplant.

Der Ortsverband der RNA (Marinevereinigung in England) in Tamworth und andere Verbände von Marineveteranen haben eine Kampagne gestartet, um ein Denkmal zu stiften, das einem der größten aber unbekannten Kriegshelden Großbritanniens gewidmet werden soll.

Es war der Obermatrose Colin Grazier, einem Sohn der Stadt Tamworth in Staffordshire, der 1942 mit 22 Jahren sein Leben verlor, als er von einem sinkenden Uboot Verschlüsselungsunterlagen für die ENIGMA barg, deren Erbeuten den Krieg schätzungsweise um ein Jahr verkürzte.

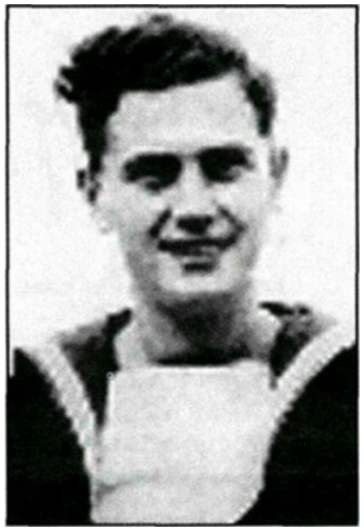
Der Vorstoß zu dem Denkmal wurde von der örtlichen Tageszeitung, dem Tamworth Herald, und einer Bürgervereinigung initiiert, nachdem diese erfahren hatten, daß dem Obermatrosen posthum das Georgskreuz verliehen worden war - einem Akt, von dem seine Familie erst nach über 30 Jahren informiert wurde.

Die Schlüsselunterlagen wurden erbeutet, als der Zerstörer HMS PETARD in der Nacht des 30. Oktobers das Uboot U 559 an die Oberfläche des Mittelmeeres zwang. Die Codes waren von vitaler Bedeutung für Britanniens ENIGMA-Codeknacker im streng geheimen Nachrichtenzentrum im Bletchley Park.

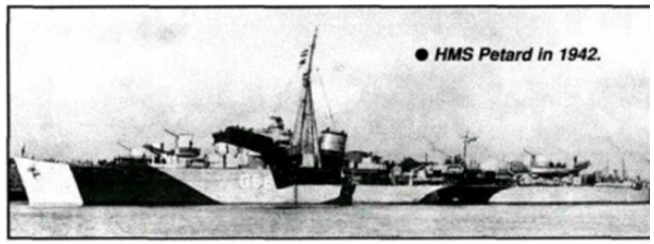
Obermatrose Grazier, Leutnant Antony Fasson und Hilfssteward Tommy Brown schwammen nackt zu dem Uboot, das sich sinkend und verlassen an der Oberfläche befand. Als sie die Unterlagen bargen, sackte das Uboot ab und nahm Leutnant Fasson und Colin Grazier mit in die Tiefe. Brown wurde noch gerettet, er war noch ein Jugendlicher und starb zwei Jahre später, als er seine Schwester aus einem brennenden Haus retten wollte.

Alle drei wurden mit dem Georgskreuz ausgezeichnet, aber weil es zwingend war, daß der Feind nichts von der Erbeutung der Codes mitbekam, durften nicht einmal die engsten Verwandten über die große Tat informiert werden.

Robert Harris, Autor des Bestsellers ENIGMA, unterstützt die Campagne ebenfalls. Er sagt über Grazier: „Seine Tat befähigte uns, die Schlacht im Atlantik zu gewinnen und änderte den gesamten Kriegsverlauf, ohne diese tapfere Tat hätten wir den ENIGMA-Code nie geknackt und die Invasion in der Normandie hätte nicht stattgefunden."



Obermatrose Colin Grazier



● HMS Petard in 1942.

Und der Marinehistoriker Ralph Erskine schrieb ganz offiziell: „Nur wenige tapfere Handlungen wie diese der drei Männer hatten jemals solch weitreichende Konsequenzen."

In die Campagne sind auch die 30 Mitglieder der Vereinigung ehemaliger Besatzungsangehöriger der HMS PETARD und Colin Graziers Witwe involviert, die er eben zwei Tage vor seinem letzten Auslaufen mit der

HMS PETARD und Colin Graziers Witwe involviert, die er eben zwei Tage vor seinem letzten Auslaufen mit der HMS PETARD heiratete. „Wir hätten in den Flitterwochen sein sollen, als Colin mit der PETARD auslief." sagte sie. „Es ist so traurig, wie er gestorben ist. Er ging heldenhaft unter. Er war ein wunderbarer Mann, der sich immer auch um andere kümmerte."

Der stellvertretende Herausgeber des Tamworth Herald, Phil Shanahan, erzählte den Navy News (in der dieser Artikel erschien):

„Der Aufruf nach einem dauerhaften Gedenken für Colin Grazier hat die Herzen unserer Leser erobert und bisher haben wir über 4.000 Pfund gesammelt. Wir brauchen jedoch mehr, wenn wir eine qualitativ hochwertige Statue an einer beliebten Stelle im Zentrum von Tamworth errichten wollen. Wir hoffen, daß das Denkmal eines Tages wichtiger Bestandteil des Erbes unserer Stadt sein wird und sich zu einer Touristenattraktion entwickelt. Grazier verdient internationale Beachtung, traurigerweise ist er in seiner eigenen Heimatstadt noch ziemlich unbekannt. Er hat nie die Anerkennung erfahren, die er wirklich verdient hätte. Unser Ziel ist es, das zu ändern und kommenden Generationen die enorme Bedeutung dieser heldenhaften Tat zu verdeutlichen, die ihn das Leben kostete."

Phil Shanahan sagte, daß man die Mitglieder des Veteranenverbandes der PETARD zur Einweihung des Denkmals einladen wolle.

© Navy News